

Hackerangriff

Beitrag von „neleabels“ vom 19. Oktober 2010 11:15

Antivir (und andere Virenschutzsoftware) funktionieren auf zwei Arten: einerseits sind sie "Wachhunde", die im Hintergrund laufen und darauf achten, dass sich keine böswillige Schadsoftware einschleicht. Je nach Einstellung werden solche Daten dann in eine Quarantäne verschoben oder vernichtet. Das ist das Signal, dass die meisten hier zur Kenntnis genommen haben und normalerweise kann da auch nichts weiter passieren. Das Signal heißt ja, dass der Virenschutz angeschlagen ist!

Die andere Funktionsweise ist eine gründliche aktive Durchsuchung deiner Festplatteninhalte. Dazu muss man das Programm (Antivir, Norton Security) etc. aufklicken und die Funktion starten. Das sollte man routinemäßig ohnehin so einmal die Woche machen, manchmal ist die automatische Suche auch in der Software eingeschaltet, bzw. Icon in der Programmstartleiste teilt einem mit, dass es mal wieder an der Zeit wäre.

Also, wer sich nach der jetzigen Virenattacke unsicher fühlt, sollte einfach noch einmal einen Virenscan machen und alles gründlich durchsuchen.

Linux und Mac-Systeme sind momentan noch relativ sicher, das ist aber nur eine statistische Sicherheit, weil die gängigen Würmer und Viren aus den Script-Kiddie-Bausätzen normalerweise auf eine Windowsarchitektur zielen. Es gibt aber gute Artikel und Seiten für [Linux-Virensicherheit](#) und [Mac-Virensicherheit](#).

Prinzipiell ist es so, dass der wichtigste Virenschutz zwischen den Ohren des Benutzers sitzt. [Macht euch mit Computersicherheit vertraut](#). Lest die Bedienungsanleitung eures Routers und lernt, wie man die nicht gebrauchten Ports abschaltet und wie man eine Firewall einsetzt. Schaltet Active-X aus. Benutzt Software wie[Ad-Aware](#), die bei dubiosem Datenverkehr ins Internet Alarm schlägt. Gerade bei Windows-Rechnern: hältet die Systemupdates auf dem laufenden, am besten automatisch. Wenn euer System nicht mehr supported wird (z.B. Windows 2000 seit dem Juli) dann ist das ein Grund, umzusteigen.

Wenn man sich ein wenig mit der Materie beschäftigt, ist eine sinnvolle Standardsicherheit für ein Privatsystem ohne weiteres zu realisieren. Aber wer "ich habe keine Ahnung von Computern" als Entschuldigung benutzt, die Hände in den Schoß zu legen, darf hinterher nicht jammern.

Nele